

ordneten Burgeren, ein filzen abgeläsen. Und beeden [obgenannten] gsanten Anzeigt dz myn h einmal die Nüwe Burger so Jungst Angenommen worden, der besuochung der Gmeinden stillgestellt Vorbehalten, beed khönftige Landtsgmeind [vom 1. Mai] und Burgergmeind ... Jtem dass man diser tagen dz Burgerbuoch für die hand Nemmen Undt etliche nach befündtnuss Jres thuons undt Lassens durchtilgen werde ...

Demnach in Secreto, hat der Vogt Tomman Villinger bekhendt dz der alt [Ober?]vogt [von Hünenberg? - Vorgänger von Kaspar Brandenburg war von 1641 bis 1643 der Zuger Stadt- und Amtsrat, Bartholomäus **Müller** -] syn [Villigers?] Bruder und Hans **Walcher** Jns Pösch [=Bösch], die ersten widerwertigen rathschleg gethon".

- 1) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585 2) s. Zurlaubiana AH 127/34 Pt. 28
 3) s. ebenda AH 137/116 Pt. 6
 3a) In BA ZG A 39.26.2, 107 steht über diesen Folgendes: "Süri Peter [=Surenpeter, gen. Müllerli Peter?] so uff Caspar **Bütlers** [von Hünenberg] Mülj Allhie [in Cham?] Zu lehen sizt"
 4) s. Pt. 4 5) s. Pt. 1
 6) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585 spez. 874 Zeile 28f.
 7) s. ebenda 873 Zeile 4-8 8) s. ebenda 872 Pt. 1, 1. Satz

AH 137, 169

127

[1644] Oktober 15.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 15. OKTOBER [1644]

BA ZG A 39.26.2, 123^V-124^F

"[1.] Pfundt Zohl Jn der Mäss [wohl der Markt in Zug gemeint] Auch uffnemen

[2.] Andres Groben [=Grob] halber Jnzug Jm stettlj [St. Andreas in Cham] disputieren der gmeind Jm stettli

[3.] Jtem begärt [der Gast-]Würth von Kaam [=Cham] den Hauw mit bystand und bericht dess vogt hessen [=Hess, ebenfalls von Cham] der sagt dz A.^o 1592 ongfahrlich das versprochen geschächen: von der Oberkheit [Ammann und Rat der Stadt Zug] als man die Mülj versezen müessen ...

[4.] Wegen [des Gastwirts Wolfgang?] **Rinderlis**¹ husses by der [Reuss]bruggen [in Sins]² So feyl syn soll ...

[5.] N^a Jm Meyen [1645] furthin die Kaamer [=Dorfgenossen von Cham] heissen den tagwen verrichten

- [6.] [Der] Sigerist [Rudolf **Villiger**] von Kaam hat gfält
vertagen [- ihm wurde vorgeworfen, zu leichtes Brot gebacken zu
haben -]
- [7.] [Der Bäcker] **Brotheinj** [genannt, aus dem Zürichbiet] hat [dies-
bezüglich gleichfalls] gfält³
Jst Jm [der Verkauf?] abgstrikt ...
- [8.] Na Den [alt Unter]vogt [des Amtes Meienberg, Peter] Villinger
[=**Villiger**] ... bschikken wegen [des Gastwirts Jakob?] **Hurters** by
der brugg [bei Sins]. Jtem den Würt [Wolfgang] Rinderlj von Sins.
- [9.] **Usters** [von Baar] graben soll Jngworffen werden Vom Buwmeister
[der Stadt Zug, Wolfgang **Wickart**] ...
- [10.] N.^a Die schuolordnung [in Zug] ist angestellt morgens umb 6
biss umb 7 Uhren und dan von 10 bis 12: und von 2 bis umb halbe 4:
Winterszytt.
... [Der] h. Toman [**Müller?**, Kaplan an der St. Jakobspfründe in
der Kirche St. Oswald zu Zug] soll vertaget werden.
- [11.] Jndenk der stund der Khinderlehr winters Zyt auch umb 12 uh-
ren Zuo reglieren.
mit h Dechan [von Zug, Oswald **Schön**] gredt."

1) Der Name ist durchgestrichen.

2) s. Pt. 8

3) s. Zurlaubiana AH 137/143 Pt. 8

AH 137, 170^r

127 A

[1644] Oktober 22.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 22. OKTOBER [1644]¹

- "[1.] [Gastwirt Ulrich **Wilhelm**, gen.] Ulin Frantz [=Uli Franz, von
Zug], weltin **hess** [wohl ebenfalls Gastwirt in Zug], und Andere
Vertagen so dz most umb 2 bz geben²
- [2.] [Der Steinhauser] Michel **Rüt[t]iman[n]**, gen. Butter] wurd an-
clagt [er] habe [folgende Dorfgenossen, nämlich] den Caspar
[**Fähndrich**, gen.] Eschli Übermarchet [und] gegen Wolffg[ang] Wys-
sen [=Wyss]³: gägen Zacharias [**Rüttimann**] seinen [Michaels] Bruo-
der überaret und 4ten gägen einer Wyttfr[auen].
- [3.] Na [Der] Statt und Ambt[rat] hatt minen H. [Ammann bzw. Stab-
führer und Rat] den Rollischen Handel⁴ Jn Jren händen glas-
sen